

Freie Wähler Offenburg  
Frau Angi Morstadt

per E-Mail

12.09.2018

**Antrag auf Videoschutz in Offenburg  
Ihre E-Mail vom 18.08.2018**

Sehr geehrte Frau Morstadt,

vielen Dank für Ihren obigen Antrag mit dem Sie die Verwaltung auffordern, gemeinsam mit der Polizei zu prüfen, ob eine Videoüberwachung im Bereich des Pfählerparks/ ZOB/ Bahnhof und darüber hinaus möglich ist.

Gerade im Hinblick auf die Vorfälle der letzten Wochen ist es mir ein besonderes Anliegen, gemeinsam mit der Polizei dem Kriminalitätsaufkommen in Offenburg entgegenzuwirken um die Sicherheit in Offenburg und das Sicherheitsempfinden unserer Bürgerinnen und Bürger zu stärken.

Das Thema „Videoüberwachung“ wurde von Ihrer Fraktion - aber auch von anderen Gemeinderatsfraktionen - in der Vergangenheit immer wieder aufgerufen. Die Verwaltung hat in einer umfassenden Vorlage zu sicherheitsrelevanten Themen und unter ausdrücklicher Bezugnahme sowohl auf den damaligen Antrag Ihrer Fraktion als auch auf einen Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion am 04.12.2017 im Haupt- und Bauausschuss dazu berichtet (s. GR-Vorlage 177/2017). Unter der lfd. Nr. 6h der Vorlage wurde das Thema Videoüberwachung behandelt und ausgeführt, dass zum damaligen Zeitpunkt die rechtlichen Voraussetzungen nicht gegeben waren.

Gleichzeitig wurde in der Vorlage deutlich gemacht, dass die Stadt Offenburg aufgrund der Entwicklung der Kriminalitätsbelastung eine dauerhafte Aufstockung der Landespolizei für unerlässlich hält. Der Gemeinderat hat schließlich in seiner Sitzung am 18.12.2017 eine entsprechende Resolution verabschiedet, die dem Innenministerium zugeleitet wurde.

Die neuen Entwicklungen der letzten Monate im Pfählerpark und der näheren Umgebung waren Anlass - sowohl für die Polizei als auch die Stadt - mit verstärkten Maßnahmen einzuschreiten. Im Bereich Pfählerpark/ ZOB/ Bahnhof hat die Polizei bei Bewohnerbeschwerden/ Anzeigen von Anfang an sehr schnell und umfassend reagiert. Schließlich wurde seit Anfang Juli durch zusätzliche Einsatzkräfte und die Einstufung als Kriminalitätsschwerpunkt für eine hohe Polizeipräsenz und Kontrolldichte gesorgt, was zu einem deutlichen Rückgang an Straftaten und auch zu einer sehr deutlichen Beruhigung der dortigen Situation geführt hat, was Anwohnerinnen und Anwohner auch bestätigt haben. Das Polizeipräsidium hat uns versichert, dass die verstärkte Polizeipräsenz bis auf weiteres auch beibehalten wird.

Flankierend wurde unter Leitung von Bürgermeister Kopp ein Gespräch mit den Anwohnerinnen und Anwohner des Pfählerparks geführt, die sich an die Stadt gewandt hatten. Neben den bereits vor Monaten eingeleiteten Maßnahmen wie eine höhere Reinigungsintensität und verstärkte Straßensozialarbeit, werden die dort besprochenen zusätzlichen Maßnahmen wie z.B. Installation einer bewegungsgesteuerten Beleuchtung, Erstellung eines Sichtschutzzauns sowie eine deutlich wahrnehmbare Beschilderung kurzfristig umgesetzt.

Die neue Situation macht es aber auch aus meiner Sicht erforderlich, die noch im Dezember 2017 getroffene Einschätzung der Zulässigkeit einer Videoüberwachung neu zu überprüfen. Das Polizeipräsidium Offenburg hat mir zugesagt, diese Prüfung intensiv und in enger Abstimmung mit uns vorzunehmen, über die Ergebnisse im Haupt- und Bauausschuss am 12.11.2018 zu berichten und ggf. Vorschläge für weitere sicherheitsfördernde Maßnahmen zu unterbreiten, die dann so schnell als möglich umgesetzt werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen

Edith Schreiner